

Kultur Büro Elisabeth – Programm 2016

(Auswahl 2016, Seite 1)

SCOPIN ASPHALT

10.04.-08.05.2016, GALLERY WEEKEND, ST. ELISABETH

SCOPIN malt mit Asphalt. Was sich zunächst ungewöhnlich anhört, entpuppt sich bei der Betrachtung seiner Bilder schnell als faszinierendes und vielseitiges malerisches Mittel. Dabei entstehen reliefartige Bilder mit groben, aber auch filigranen Strukturen, spiegelnde wie auch matte Bildstellen, die das Schwarz in seinem ganzen Spektrum aufzeigen.

Ihren Ursprung haben die objekthaften Materialbilder in der fotografischen Betrachtung des oft zerstörten Asphalts im New York der 1970er Jahre. Hier wohnte der Künstler von 1969 bis 1974 im Umfeld des legendären Chelsea Hotels.

Kurator: Tilman Kriesel. Weitere Infos: www.scopin.info

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

I AMSTERDAM YOU BERLIN – BEYOND

28.04.-01.05.2016, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Das deutsch-niederländische Galerienetzwerk I AMsterdam You BERlin präsentierte mit der Gruppenausstellung BEYOND zum vierten Mal zum Gallery Weekend einen konzentrierten Einblick in die lebhafteste zeitgenössische Kunstszene zweier Städte mit langer künstlerischer Tradition.

Das Projekt und die Ausstellungsreihe zum Berliner Gallery Weekend entstand auf Initiative der Galerie Bart Amsterdam und wurde von allen beteiligten Galerien gemeinsam organisiert.

Veranstalter: Galerie AdK, Galerie Bart, Galerie Brandt, TORCH gallery, Galerie Wit, Galerie Inga Kondeyne, janinebeangallery, lorch+seidel, Petra Riez Salon Galerie, Galerie Carsten Seifert, Wichtendahl Galerie.

In Kooperation mit der Niederländischen Botschaft in Berlin und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

PICTOPLASMA FESTIVAL – SHOW CHARACTER

04.-08.05.2016, VILLA ELISABETH

Jährlich präsentiert das Pictoplasma Festival die neuesten Tendenzen des Character Design in Illustration, Animationsfilm, Graphik und Urban Arts. Alles dreht sich um die Gestaltung von Figuren und die Frage, wie eine minimale Ästhetik die Empathie bei den Betrachtern maximieren kann. Auf einer Konferenz im Babylon treffen sich internationale Kreative und Produzenten, mit Filmprogrammen und zehn Ausstellungen öffnet sich das Festival einem breiten Publikum.

Die Villa Elisabeth war der zentrale Ort des Festivals und erste Anlaufstelle für alle Interessierten. Hier fanden Workshops für die internationalen Konferenzteilnehmer statt – etwa ein Character Crash Kurs, einer DIY Roboter Werkstatt oder eine Jam Session zur Renaissance der Collage.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

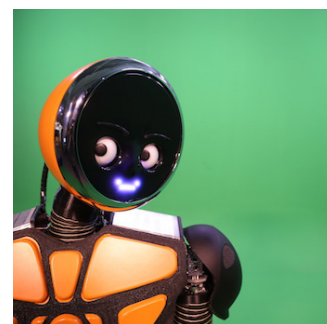


Foto: Pictoplasma Festival

OPEN SPACE WITH BRASS – INGA MAREN OTTO CONCERT

14.05.2016, ST. ELISABETH

David Behrman ist eine führende Figur in der experimentellen Klangkunst und Musikproduktion. Er hat Klang- und Multimedia-Installationen für Galerieräume und Kompositionen für Aufführungen in Nordamerika, Japan und Europa geschaffen. Im diesjährigen Inga Maren Otto Concert präsentierte er vier Kompositionen, die mehrere Jahrzehnte seiner Arbeit umfassen: u.a. Run-through 21c (1967-1998-2016) und View Finder (1998, überarbeitet 2012).

Mit David Behrman, Inga Maren Otto Fellow in Music Composition.

Veranstalter: American Academy in Berlin, Fachgebiet Audiokommunikation der TU-Berlin und Masterstudiengang Sound Studies der UDK Berlin. Mit Unterstützung von Inga Maren Otto.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Maria Ludovici

IL RITORNO DI TOBIA – EIN ITALIENISCHES ORATORIUM VON JOSEPH HAYDN

04.06.2016, ST. ELISABETH

Das unbekannteste der Oratorien von Joseph Haydn aus dem Jahr 1775: Ein furioses, viel zu selten, gespieltes Stück Aufklärung, das erzählt, warum den meisten Menschen das Licht der Vernunft zu hell erscheint, bis es ihnen „wie Schuppen von den Augen“ fällt.

Unter dem Dirigat von Kai-Uwe Jirka und in der szenischen Einrichtung von Christian Filips legten die Sing-Akademie zu Berlin, die Kammerakademie Potsdam und junge Solisten eine Neu-Interpretation dieses lange unterschätzten Wiener Klassikers vor.

Hauptchor der Sing-Akademie zu Berlin und die Kammerakademie Potsdam.

Musikalische Leitung: Kai-Uwe Jirka.

Veranstalter: Sing-Akademie zu Berlin.



Foto: Maren Glockner

MARGINAL CONSORT

06.06.2016, ST. ELISABETH

Das legendäre japanische Avantgarde-Improvisations-Kollektiv Marginal Consort spielte sein erstes deutsches Konzert in der St. Elisabeth-Kirche. Eine seltene Gelegenheit, die Performer live zu erleben, die seit der Gründung von Marginal Consort 1997 nur ein Konzert pro Jahr spielen. Ihre Klangsprache befindet sich in der Tradition des Free Jazz und der Avantgarde des japanischen Fluxus. Während ihres Auftritts saßen die Musiker umrundet vom Publikum. Die einzelnen Instrumente beanspruchten viel Raum und Zeit, sie werden zu abstrakten, plastischen Klangskulpturen, die in einem hörbaren schöpferischen Akt im Rahmen der Live-Aufführung entstanden.

Präsentiert von Manuela Benetton in Zusammenarbeit mit PAN. Unterstützt von der Initiative Neue Musik e.V. in Kollaboration mit 3333.

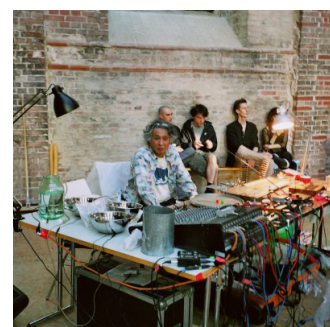


Foto: Thomas Venker

SIX BELLS – INSTALLATION FÜR SECHS TRICHTER

25.06.-03.07.2016, ST. JOANNES-EVANGELIST

In „Six Bells“ spielten Sabrina Hölzer, Paul Valikoski und Ladislav Zajac mit dem Trichter als Symbol der Umkehrung von Innen und Außen. Ein Trichter funktioniert in zwei Richtungen.

Er fängt auf und bündelt nach innen oder konzentriert und verstärkt nach außen. In der Intimität des Lauschens verdichtet er Schall. In der Öffentlichkeit projiziert er ihn ins Überdimensionale, ruft auf, schüchtert ein und verstärkt. „Six Bells“ verband das Diametrale zu einem Klangraum, einem Umschlagpunkt von Innen und Außen.

Veranstalter: Into the Dark UG.

Gefördert durch: Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.

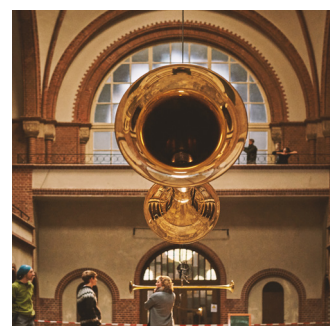


Foto: Dan Wojcik

EIN KONZERT ZU HANS WERNER HENZES 90. GEBURTSTAG

26.06.2016, ST. ELISABETH

Hans Werner Henzes multiple Begabungen über das Komponieren hinaus machten ihn nicht nur zu einem der erfolgreichsten deutschen Operschaffenden – auch seine Lehrtätigkeit war von hohem künstlerischen Ertrag: In seiner Zeit als Professor an der Kölner Musikhochschule studierten bei ihm als Meisterschüler drei junge Komponisten, deren Werke weiterer Gegenstand unseres Programms waren: Cord Meijering, Stefan Hakenberg und Detlev Glanert. Mit diesem Konzert wollte das ensemble unitedberlin den Henze'schen Geist jener Jahre, der zweifelsfrei großen Einfluss auf die genannten Jünger(en) hatte, wieder aufleben lassen.

Mit dem ensemble unitedberlin.

In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Matthias Bother

MIKROMUSIK – FESTIVAL EXPERIMENTELLER MUSIK + SOUND ART

01.+02.09.2016, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH

Bereits zum dritten Mal fand das Festival mikromusik des Berliner Künstlerprogramms des DAAD mit Konzerten und Installationen in der St. Elisabeth-Kirche und der Villa Elisabeth statt. mikromusik spielte mit der Mehrdeutigkeit des Begriffs und oszillierte zwischen Mikrotonalem und Mikrofoniertem, Harmonien und Resonanzen, Phonemen und Artikulationen, Spiegelungen und Reflektionen. Im Zentrum standen herausragende und neue Werke aktueller und ehemaliger Gäste des Berliner Künstlerprogramms des DAAD.

U.a. wurde eine Camera Obscura-Installation von Joanna Bailie eröffnet, und vier Sonic Bikes von Kaffe Matthews und Sukandar Kartadinata wurden in einer Performance eingeweiht und konntendanach vom Publikum ausgeliehen werden.



Foto: mikromusik

MIKROMUSIK PORTRÄT YAN JUN – PROJEKT „REALTIME VOICES“

03.+04.09.2016, ST. ELISABETH + VILLA ELISABETH

In einem Porträtkonzert vermaß der chinesische Klangkünstler und Performer Yan Jun zusammen mit Axel Dörner, Aki Onda und Akio Suzuki mit Bewegungen und Klängen den Raum von St. Elisabeth. Mit dem anschließenden theatral-ironischen Stück von Alessandro Bosetti begann das Projekt „Realtime Voices“, das den Abschlusstag des Festivals prägte. Sieben Komponisten im Umfeld der Berliner Echtzeitmusik-Szene arbeiteten mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart: Gesangskunst trifft auf Medien-Kunst.

Festival des Berliner Künstlerprogramms des DAAD in Kooperation mit Musik der Jahrhunderte Stuttgart, Deutschlandradio Kultur, Elektronisches Studio der TU Berlin.

Projektförderungen: Hauptstadtkulturfonds, inm Berlin, Pro Helvetia, Botschaft der USA.



Foto: mikromusik

OSMODRAMA FESTIVAL BERLIN 2016

15.07.-18.09.2016, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Beim Osmodrama-Festival Berlin 2016 begegnet der Geruchssinn den visuellen und auditiven Künsten auf Augenhöhe. Hier treten Geruchskompositionen als selbständige Werke wie auch im Zusammenspiel mit den anderen Künsten auf. „Osmodrama“ steht für zeitbasierte olfaktorische Kunst. Der Medienkünstler Wolfgang Georgsdorf hat dafür die elektronische Geruchssorgel Smeller 2.0 mit über 64 Geruchskanäle erfunden. In interdisziplinärer Zusammenarbeit an Schnittstellen künstlerischer, wissenschaftlicher und technischer Forschung mit Experten u.a. aus Parfümistik/Olfaktorik, Klimatechnik, Industriedesign und Informatik entwickelte Georgsdorf dieses digitale Medium, ein vielfältiges Programm mit Geruchs-Konzerten, – Lesungen und Führungen ergänzte die Ausstellung. In Kooperation mit: Radialsystem und Kultur Büro Elisabeth.

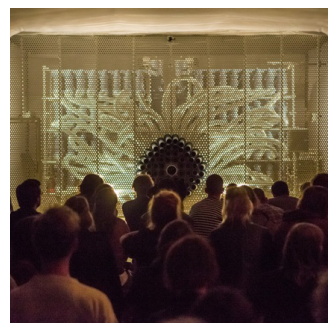


Foto: Kultur Büro Elisabeth

URBAN ACOUSTIC TRIBE

24.09.2016, VILLA ELISABETH

Urban Acoustic Tribe thematisiert Neue Musik als transkulturellen Raum in Geschichte, Kunst und Medien. Jenseits von „Weltmusik“ zeigte das Festival, wie Künstler an den Grenzen von Herkunft und Aneignung authentisches Erleben produktiv verhandeln und Verbindungen zwischen europäischer und arabischer Musikkultur ausloten. In unterschiedlichen Formaten präsentierte dieses genreübergreifende Festival Konzerte, Diskurs und Musik-Video-Performances. Mit dem Ensemble Neophon.

Veranstalter: bgnm mit Ensemble Neophon. Projektförderungen: inm Berlin, Bezirkskultur fond Mitte, der Regierende Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

In Kooperation mit Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Stefan Melchior

ALEPPO DIALOGUES – 1001 TÖNE AUS DER ZUKUNFT

25.09.2016, VILLA ELISABETH

Im Rahmen von Urban Acoustic Tribe traten zeitgenössische europäische und nahöstliche Musik in Dialog. Dieses genreübergreifende Festival fragte nach Tradition und Übertragung von europäischer und arabischer Musik insbesondere im Kontext zeitgenössischer Musik. Über die künstlerischen Strategien hinaus wurden Fragen nach Zugehörigkeit, Tradition, Geschichte und der Rolle der Musik in der Gesellschaft diskutiert.

Das Neophon Ensemble spielte sechs neue Kompositionen für großes Ensemble und das Qānūn des Sufi-Musikers Julien Jalāl Ed-Dine Weiss.

Neophon Ensemble und Tolga Volkan Kiliç, Qānūn, Künstlerische Leitung: Konstantin Heuer.

Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds und Senatskanzlei Berlin - Kulturelle Angelegenheiten.



Foto: Neophon Ensemble

SERENUS ZEITBLOM OKTETT: TO ALL FREQUENCIES I CAN NOT SENSE

27.09.2016, ST. ELISABETH

Marta Forsbergs Kompositionen sind mikroskopische Nahaufnahmen kleinster Prozesse, welche in ihrer Musik in riesigen Klangbildern stark vergrößert wurden. Zusammen mit einer einnehmenden Licht- und Farbinstallation des schwedischen Lichtkünstlers Anton Andersson entstand mit „To all Frequencies I can not sense“ eine Klang- und Lichtdramaturgie, welche Raum, Frequenz, Textur und Tiefbass in allen Details erforschte. Marta Forsbergs Musik näherte sich sehr stark der elektronischen Musik, auch wenn das Material normalerweise von akustischen Instrumenten gespielt wurde.

Gefördert durch: inm berlin.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kultur Büro Elisabeth.

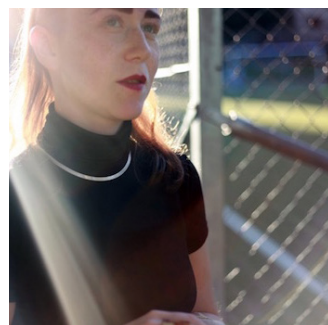


Foto: Marta Forsberg

TERRY RILEY WITH GYAN RILEY

27.09.2016, ZIONSKIRCHE

Der gefeierte US-amerikanische Minimalist Terry Riley und sein Sohn Gyan Riley spielten in der komplett ausverkauften Zionskirche ihr in diesem Jahr einziges Konzert in Berlin. Auf dem Programm standen sowohl ausgewählte Werke, die Minimalismus, Jazz, Ragtime und Nordindischen Raga verbanden – eine Synthese, die bezeichnend für Terry Rileys vielseitige und fruchtbare Karriere ist – als auch eine Auswahl aus Gyan Rileys innovativem kompositorischen Repertoire. Programm u.a.: The Shape of Flames (Europa-Premiere) | Simply M (Solo von Terry). Präsentiert wurde die Veranstaltung von der in Berlin arbeitenden und lebenden Kuratorin und Veranstalterin Manuela Benetton und Rabih Beainis von Morphine Records. In Partnerschaft mit: The Wire, Spex, Groove. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Terry Riley

PEOPLE LOOKING AT PEOPLE LOOKING AT PEOPLE

29.09.-04.10.2016, ZIONSKIRCHE UND ANDERE ORTE

Täglich versammelte sich das Publikum an öffentlichen Orten und wurde dort unwillkürlich Teil eines komplexen sozialen Gefüges. 3 Jahre lang hat Sebastian Matthias in der Performanceserie GROOVE SPACE urbane Organisationsdynamiken untersucht, nun brachte er diese Forschung zurück in die Realität. Ausgestattet mit einem Stadtplan suchten sich die Zuschauer ihren eigenen Weg durch die Stadt, um an verschiedenen Orten gemeinsam mit den Tänzern soziale Situationen und deren choreografisches Potential zu erkunden. Eine Produktion von: Sebastian Matthias in Koproduktion mit Sophiensæle, Kampnagel, tanzhaus nrw und Kultur Büro Elisabeth. Gessnerallee Zürich, gefördert durch Hauptstadtkulturfonds, Konzeptionsförderung der Kulturbehörde Hamburg und Stadt Zürich Kultur.

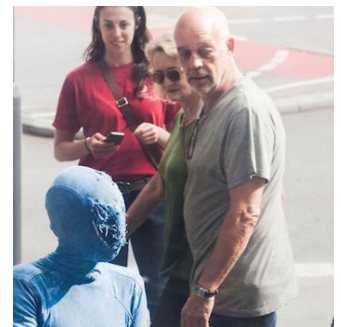


Foto: Sebastian Matthias

FRAUD, FAKE AND FAME – GOLDRAUSCH 2016

30.09.-16.10.2016, ST. JOHANNES-EVANGELIST

Das Goldrausch Künstlerinnenprojekt präsentierte die Arbeiten der diesjährigen Stipendiatinnen: spartenübergreifende, konzeptuelle Arbeitsansätze ebenso wie Performances, Fotografie, Skulptur und Zeichnung, Film und Video, Installation und Malerei. An den Wochenenden führten die Künstlerinnen selbst durch ihre Ausstellung, auf deutsch und englisch, auf Anfrage auch in arabischer, norwegischer, spanischer oder niederländischer Sprache. Das Goldrausch Künstlerinnenprojekt bietet jährlich 15 ausgewählten Künstlerinnen die Möglichkeit, ihr berufliches Können und ihre Netzwerke in einem Postgraduiertenkurs zu erweitern. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth, eine Produktion von Goldrausch e.V. gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und den Europäischen Sozialfonds (ESF).



Foto: Kultur Büro Elisabeth

RUNDFUNKCHOR BERLIN – INTERNATIONALE MEISTERKLASSE CHORDIRIGIEREN

01.10.2016, ST. ELISABETH

Seit 2010 lädt der Rundfunkchor Berlin alle zwei Jahre vielversprechende junge Chordirigenten aus aller Welt zu einem einwöchigen Meisterkurs nach Berlin ein. Geleitet wurde die Meisterklasse, die erstmals in Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrates stattfand, diesmal gemeinsam von Gijs Leenaars und Simon Halsey. Die erarbeiteten Stücke – eine anspruchsvolle Auswahl, die sich von Werken aus der Schütz-Zeit bis hin zu zeitgenössischem Repertoire erstreckt – wurden bei einem Abschlusskonzert in der St. Elisabeth-Kirche präsentiert. Erstmals konnte das Publikum dabei die Dirigenten auch von vorn sehen – mittels Livebildern von einer im Chor platzierten Kamera.

Rundfunkchor Berlin | Teilnehmende Dirigenten der Internationalen Meisterklasse Berlin.



Foto: Gundula Frieze

ISRAEL – KONZERT DES ENSEMBLE NEW BABYLON

12.10.2016, VILLA ELISABETH

Das deutsch-israelische Programm entwirft mit Werken bereits etablierter und auch junger, aufstrebender Komponisten aus Deutschland und Israel einen kulturellen Brückenschlag zwischen beiden Kulturkreisen. Dabei spiegelte das Konzert mit seinen abwechslungsreichen und vielfältigen Werken in ständig wechselnden Besetzungen, Darbietungsformen und Raumwirkungen die unterschiedlichsten kulturellen und kompositorischen Einflüsse wider und ließ so die ungeheure Vielgestalt der Ausdrucksmöglichkeiten und Klangwelten der Neuen Musik für die Hörer unmittelbar erlebbar werden. Mit dem Ensemble New Babylon u.a.

Veranstalter: Ensemble New Babylon in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Mit freundlicher Unterstützung: Senator für Kultur Bremen, Deutsch-Israelische Gesellschaft.



Foto: New Babylon

KRABAT – ODER DIE SCHWARZE MÜHLE

14.-16.10.2016, ST. ELISABETH

Die Jungen des Staats- und Domchors zu Berlin erzählten die Geschichte von einem, der erwachsen werden und zugleich Kind bleiben will, es geht um den Kampf mit einer scheinbaren Übermacht und um das Erringen der Mittel dazu: die Kraft der Töne, der Freundschaft und der Liebe. In der 1988 entstandenen Jugendoper nach dem Roman von Otfried Preußler setzte sich Cesar Bresgen auch mit der eigenen faschistischen Vergangenheit auseinander. Seine Musik konfrontiert die Sing-Akademie hier mit Field Recordings, Raben-Aufnahmen, Stimmbruchsounds, neuen Bühnenmusiken von Bo Wiget und Improvisationen.

Mitwirkende: Staats- und Domchor Berlin, Mädchen der Sing-Akademie zu Berlin, Orchestra Molina, Leitung: Kai-Uwe Jirka.



Foto: Kultur Büro Elisabeth

SPECS ON! INTERNATIONAL FEMINIST ART MUSIC FESTIVAL BERLIN

21.-23.10.2016, VILLA ELISABETH

Specs On! ist ein 2005 gegründetes Festival für kritische Perspektiven auf die klassische und zeitgenössische Musik, das herkömmliche Gesetze, Normen, Gewohnheiten und Verhaltensmuster hinterfragt und die Themen Gender und strukturelle Diskriminierung ins Blickfeld rückt:

Fünf Konzerte präsentierten Werke von KomponistInnen, vom Barock bis hin zur zeitgenössischen elektroakustischen Musik, die bisher von dieser strukturellen Diskriminierung betroffen waren.

Mit freundlicher Unterstützung von: Musikverket, Schweden | die Schwedische Botschaft | die Norwegische Botschaft | Artistum Scenproduktion, Schweden | Crowdfunder und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Specs on!

FIRE MUSIC – CD-RELEASE-KONZERT DER CAPELLA DE LA TORRE

05.11.2016, VILLA ELISABETH

Das Ensemble Capella de la Torre, das für sein Album „Water Music“ mit dem ECHO Klassik als „Ensemble des Jahres 2016“ ausgezeichnet wurde, gilt mit seiner Leiterin Katharina Bäuml als „eines der produktivsten und kreativsten Renaissance-Ensembles“ (rbb Kulturradio) unserer Zeit. Mit „Fire Music - Infernal Flames and Celestial Blaze“ (DHM/Sony Music) setzte Capella de la Torre seine musikalische Beschäftigung mit den vier Elementen fort und widmete sich nun dem Feuer in der Musik des 15. bis frühen 17. Jahrhunderts. Fans der Renaissance-Musik erlebten ein spannendes und abwechslungsreiches Hörerlebnis.

Veranstalter: Capella de la Torre in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

Mit freundlicher Unterstützung von Sony Classical.



Foto: Ensemble Capella de la Torre

SINAI ORCHESTRAL THEATRE ENSEMBLE – YUSUF 'S

18.-21.11.2016, VILLA ELISABETH

Das internationale Sinai Orchestral Theatre Ensemble erzählte die in Koran, Tora und Bibel überlieferte Josephsgeschichte mit einer intensiven Bühnensprache aus Wort, Gesang und Körperlichkeit, inspiriert von Interpretationen und Praktiken der Sufi-Mystiker. Die Musik kreuzte orientalischen Spiritualismus mit Kirchenchorälen des Okzidents und englischen Versen. „Yusuf's“ ist ein hochaktuelles Musiktheaterstück über Identität und Macht, Glauben und Liebe, Grenzen und deren Überschreitung.

Künstlerische Leitung: Haitham Assem Tantawy.

Gefördert durch die Kulturverwaltung des Landes Berlin und den Fonds Darstellende Künste e.V., mit freundlicher Unterstützung von Frau Anahita Izadi. In Kooperation mit: Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Sinai Orchestral Theatre Ensemble

J.S. BACH – SOLOKANTATEN MIT MICHAEL VOLLE UND AKAMUS

29.11.2016, SOPHIENKIRCHE

Bachs Solokantaten für Bass zählen zu den Höhepunkten seines Kantatenschaffens. Auf unheimlich eindringliche Weise erzählen sie vom Trübsal der Welt sowie der Freude auf Erlösung. Ihr persönlicher Tonfall zieht auch den Hörer von heute in ihren Bann, erst recht, wenn mit Michael Volle und der Akademie für Alte Musik Berlin zwei international profilierte Bach-Interpreten die Aufführung bestreitet. Auf dem Programm standen u.a. Werke von J. S. Bach: Sinfonia aus „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21,1 | Kantate „Ich habe genug“ BWV 82 | Kantate „Der Friede sei mit Dir“ BWV 158. Mit der Akademie für Alte Musik Berlin und Mitgliedern des RIAS-Kammerchors. Veranstalter: Akademie für Alte Musik Berlin. In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg und dem Kultur Büro Elisabeth.



Foto: Uwe Arens

Veranstaltungsreihen:

SING-AKADEMIE ZU BERLIN – PETITES PERCEPTIONS I, II + III

16.01.2016, 25.03.2016, 11.09.2016, VILLA ELISABETH + ST. ELISABETH

Die Sing-Akademie zu Berlin lud 2016 zu einer Reihe von Werkstattkonzerten: Alte und Neue Musik, Lautenspiel, Chorgesang und elektroakustische Soundscapes. Den Begriff Petites Perceptions (kleine Wahrnehmungen) prägte der vor 300 Jahren geborene Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz, er beschrieb die Wahrnehmung von Musik als „heimliches Zählen der Seele“. Bewußt hört man nur das Rauschen einer Welle, vorbewusst aber die Bewegung tausender Wassertropfen. Wie lassen sich die unmerklichen, kleinen Empfindungen erkunden, die unserem Hör-Erleben vorausgehen?

Kammerchor der Sing-Akademie, Solisten, Lautten Compagney Berlin, Lamento Projekt u.a.
Leitung: Kai-Uwe Jirka und Studierende der Universität der Künste.



Foto: Michels Bach

SING-AKADEMIE ZU BERLIN – ORATORIO

08.03.2016, 10.05.2016, 22.11.2016, 13.12.2016, VILLA ELISABETH

Auch im Jahr 2016 probte die Sing-Akademie zu Berlin regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bot die Sing-Akademie neben der regelmäßigen Probenarbeit aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm zum Mitsingen. In der Reihe ORATORIO werden große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht. Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich spontan ein großer Chor. Mit der Lautten Compagney Berlin.

Leitung: Dirigierende des Instituts für Kirchenmusik. Veranstalter: Sing-Akademie Berlin.



Foto: Maren Glockner

DEUTSCHES SYMPHONIE ORCHESTER BERLIN

04.03.2016, 22.05.2016, 16.09.2016, 11.12.2016, VILLA ELISABETH

Wie im Jahr 2015 begeisterte das Deutsche Symphonie Orchester Berlin mit einer Kammerkonzert-Reihe auch im Jahr 2016 in der Villa Elisabeth das Publikum.

Das erste Konzert des Kammerensembles war dem Œuvre Aribert Reimanns gewidmet.

Im zweiten traten die Akademisten des Deutschen Symphonie Orchesters auf.

Weitere Konzerte der Reihe gestalteten das Ensemble Quintado sowie das Fontane Quartett, beides langjährige Kammerensemble gegründeten von Musiker*innen des Deutschen Symphonie Orchesters Berlin.

Mit dem Kammermusikensemble des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin.



Foto: Peter Adamik